

German Open Poomsae 2011

168 EinzelsportlerInnen sowie 49 Paare und Teams fanden sich am 26.02.2011 in der Saturn-Arena in Ingolstadt zur 1. German Open Poomsae ein. Neben dem neuen Namen war auch der Austragungsmodus neu, da diesmal ausschließlich die WTF-WM-Klassen zur Austragung kamen. Dieser neue Modus führte auch dazu, dass sich diesmal auch Teams bzw. Sportler aus Belgien, Dänemark, Niederlande, Österreich und Serbien der deutschen Konkurrenz stellten.

Lag es an dem neuen Modus oder am frisch verlegten Hallenboden? An den Wettkampfflächen war ständig, im wahrsten Sinne des Wortes, für Spannung gesorgt.

Das Turnier startete mit den Teamwettbewerben. Hier konnte die NWTU direkt einen guten Einstieg erzielen. In der Klasse Synchron weiblich 1 (8 Starter) ließen Claudia Beaujean, Isabel Dormann und Nicole Ketteniß keine Schwächen erkennen und belegten, vor den Niederlanden, souverän den ersten Platz. Auch das neu gegründete Team Senioren weiblich 2 (4 Starter) mit Petra van der Heussen, Kerstin Hamacher und Nadine Stachelhaus hatte einen hervorragenden Start und belegte hinter dem deutschen WM-Nationalteam einen beachtenswerten 2. Platz. Ebenfalls einen 2. Platz konnte das länderübergreifende Team Synchron männlich 2 (5 Starter) mit Oliver Friske (NWTU), Michael Bußmann (BTU) und Kai Müller (HTU), die diesmal für die NWTU am Start waren, für sich verbuchen. Auch unser neu formiertes Herrenteam, in der Klasse Synchron männlich 1 (8 Starter) mit Christian Dehne, Jan-Christoph Hebig und Philippe Woopen, musste sich nur dem DTU-Nationalteam und dem Team aus Dänemark geschlagen geben. Der 3. Platz ist somit sicherlich als guter Erfolg zu werten.

Im Paarlauf 1 (14 Starter) waren mit Isabel Dormann / Tobias Heimann und Laura Gallegos / Jannik Blees zwei NWTU-Paare ins Finale vorgezogen. Platz 6 und 7 bildeten in diesem starken Teilnehmerfeld aber zunächst die Grenze. Da es sich aber um relativ junge Paare handelt, ist hier sicherlich noch eine weitere Entwicklung und Steigerung zu erwarten. Kerstin Hamacher / Oliver Friske hatten, trotz guter Leistungen in der Klasse Paar Senioren 2 (10 Starter), kein Glück und verpassten mit 0,2 Punkten Abstand den 3. Platz. Ebenfalls ins Finale vorgearbeitet hatten sich Candida Tunkel / Kai Thomaschewski. Platz 6 bildete einen guten Einstand im Team der NWTU.

Die Einzelwettbewerbe zeigten nicht nur große Teilnehmerzahlen, sondern auch eine große Leistungsdichte. Bei den Damen siegte Claudia Beaujean in der Klasse Senioren weiblich 1 (29 Starterinnen) souverän und konnte somit ihren 10. (!) Deutschen Meistertitel erringen. Bei den Herren, d.h. Senioren 1 männlich (30 Starter), tat sich Christian Dehne um einiges schwerer. Nachdem er knapp das Finale erreichte, konnte er sich, durch zwei stark vorgetragene Formen, auf Platz 5, hinter 2 x TURP und 2 x Niederlande, vorkämpfen.

Auch im Bereich Senioren 2 konnte die NWTU wieder einen Sieg für sich verbuchen. Nicole Ketteniß hat ihren Klassenwechsel vollzogen und sich auf Anhieb den Titel bei den Senioren 2 weiblich (14 Starter) gesichert. Nicole Wohlgemuth rundete mit ihrer Finalteilnahme und letztendlich Platz 7 das gute Ergebnis ab. Marcus Ketteniß tat es seiner Frau gleich und siegte wiederholt in der Klasse Senioren männlich 2 (18 Starter). Einen guten 6. Platz in dieser starken Gruppe konnte Oliver Friske für sich verbuchen.

Kai Thomaschewski zeigte alles in allem, in der Klasse Master 1 männlich (15 Starter), eine gute Leistung und wurde letztendlich 6. in dieser Klasse. Auch Antje Steinhaus gelang, in der

Klasse Master 1 weiblich (10 Starterinnen), der Einzug ins Finale. Allerdings war auch bei ihr mit dem 7. Platz die Grenze erreicht. Unser „Oldie“ Franz-Peter Erberich erwischte in der Klasse Master 2 männlich (8 Starter) einen schlechten Tag und wurde am Ende ebenfalls 7.

Da zu den WTF-Klassen auch zwei Jugendklassen gehören, starteten am Samstag auch die Jugend A. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Triumph Beha musste Fabio Frau in der männlichen Jugend (15 Starter) die Fahne hochhalten. Er konnte mit seiner Finalteilnahme und Platz 6 die Erwartungen auch voll erfüllen. Bei der weiblichen Jugend (24 Starterinnen) konnten sich gleich 3 NWTU-Starterinnen fürs Finale qualifizieren. Trotz guter Leistung konnten Maïke Mehring (5.), Laura Gallegos (7.) und Christiana Langguth (8.) aber nicht bei der Medaillenvergabe mitreden.

Im großen Ganzen war es ein gut besetztes Turnier, bei dem sich im Endeffekt die Favoriten durchsetzen konnten. Durch eine alles in allem funktionierende Technik wurden die Zeitpläne weitgehend eingehalten und ein pünktliches Ende der Veranstaltung erreicht.

Das NWTU-Team war sehr gut motiviert und voll konzentriert bei der Sache. Neben den o.a. Finalteilnahmen konnten sich etliche SportlerInnen, auch in den großen Gruppen, für die Zwischenrunde qualifizieren und zeigten damit auch die Breite die Notwendig ist um die Spitze zu bilden

Im Endeffekt reichten 4 x Gold , 2 x Silber und 1 x Bronze und somit 31 Punkte zum souveränen Sieg der Länderwertung vor der BTU (25 Punkte) und TURP (21 Punkte). Auch in der Vereinswertung erreichte ein NWTU-Verein (Broicher Siedlung) mit Platz 3 ein sehr gutes Ergebnis.

Da dieses mein letztes Turnier als Landestrainer Technik der NWTU war, möchte ich mich auf diesem Wege auch nochmals für die Leistungen des Teams bedanken und hoffe das auch in Zukunft an diese angeknüpft werden kann.

Alle Ergebnisse sind auf der DTU Homepage ausführlich nachzulesen.

Bernd Petersohn
Landestrainer Technik NWTU